

Auf die Morgenzeit bey Erinnerung Leonorens

von Johann Christian Günther

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ich seh dich zwar, du angenehmer Morgen,
- 2 Und zwar nicht sonder Zärtlichkeit,
- 3 Und diese zwar zu Lust und Leid
- 4 Vergangner Ruh und gegenwärtger
Sorgen;
- 5 Denn wenn bey deinem Blick mir ins
Gedächtnüß fällt,
- 6 Wie oft dein holder Stern auf Leonorens
Wangen
- 7 Durch seinen Widerschein mir doppelt
aufgegangen,
- 8 So fühl ich einen Trost, der Noth und
Kummer hält.

- 9 Ich lies den Schlaf vergebens auf mich
warthen,
- 10 Und wenn mein Fleiß die finstre Nacht
- 11 Mit Kuß und Büchern zugebracht,
- 12 So zogstu mich gleichwohl noch in den
Garthen;
- 13 Da träufelte mir erst das süße Mannabrod
- 14 Noch reicher als dein Thau vom
allerliebsten Munde,
- 15 Da macht ich offermahls mit unserm süßen
Bunde,
- 16 Ich glaub aus Eifersucht, Auroren noch so
roth.

- 17 Dies war ein Rest der ehemals güldnen
Zeiten,
- 18 Die blos die Liebe wieder schenckt,
- 19 Die Liebe, so auf nichts gedenckt,
- 20 Als durch die Bahn des Lebens froh zu
schreiten.
- 21 Da hatt ich noch ein Herz, dem kont ich
mich vertraun,
- 22 Da scheut ich keinen Fall, der unser treu

Gespräche

- 23 Durch Argwohn oder Neid und Lügen
unterbräche;
- 24 Da sprach ich oft mit Recht: Hier last uns
Hütten baun!
- 25 Da sagt ich ihr die heimlichsten
Gedancken,
- 26 Und was auch ihr von Freud und Gram
- 27 Sonst niemahls auf die Zunge kam,
- 28 Das brach vor mir des Herzens enge
Schrancken;
- 29 Die Geister übten sich bey selbst gelaßner
Ruh,
- 30 An Scherz und Redligkeit einander zu
besiegen,
- 31 Die Leiber wusten auch ihr Theil davon zu
kriegen
- 32 Und sazten durch den Kuß einander feurig
zu.
- 33 Ach Schweidniz, ach du Bild von Salems
Thoren,
- 34 Du Lustplaz meiner jungen Zeit,
- 35 Die sich den Musen ganz geweiht,
- 36 Was hab ich nicht mit dir vor Fried und Heil
verloren!
- 37 Ich seh durch Thrän und Angst, und sieh,
du bist nicht da,
- 38 Des Tages tausendmahl mit größrer Angst
zurücke
- 39 Als jen gefangnes Volck, das mit betrübtem
Blicke
- 40 Die Gegend Canaans aus Babels Fenstern
sah.
- 41 Jezt hab ich nichts, Verdruß und Angst zu
stillen,
- 42 Als etwan die Verzweiflungslust;
- 43 Jedoch was quäl ich selbst die Brust?
- 44 Verliert euch nur, ihr angenehmen Grillen,
- 45 Verliert euch, bis mir einst ein beßrer
Glücksstern scheint.

- 46 Jetzt will ich durch Gefahr mit Fleiß und
Hofnung wagen;
- 47 Zwey Pfeiler helfen mir die schwere Bürde
tragen:
- 48 Die Vorsicht in der Höh und hier mein
treuer Freund.

Das Gedicht „[Auf die Morgenzeit bey Erinnerung Leonorens](#)“ von [Johann Christian Günther](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Christian Günther	Titel	„Auf die Morgenzeit bey Erinnerung Leonorens“
Verse	48	Wörter	371
Strophen	6		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Johann Christian Günther](#) befinden sich in unserer Datenbank 265 Gedichte.